

**REGION:** Abwasserverband Baden Wettingen

# ABW investiert in die Zukunft

Der Abwasserverband Region Baden Wettingen hat Grosses vor. Unter anderem den Bau einer neuen Schlamm-entwässerungsanlage.

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Laufäcker bekommt für 3,7 Millionen Franken eine neue Schlamm-entwässerungsanlage. Mit der Modernisierung, welche die Betriebssicherheit verbessert und die Abläufe optimiert, ist die Klärschlammbehandlung für die nächste Generation sichergestellt. Ab 2025 folgt der Ausbau der biologischen Reinigungsstufe, der die Kapazität der ARA auf 125 000 Einwohnergleichwerte erhöhen wird. In den nächsten Monaten wird die rund 20-jährige Schlamm-entwässerungsanlage der ARA Laufäcker erneuert. Das Projekt hat das Zürcher Inge-



**ABW-Präsident Philippe Ramseier, Projektleiterin Simone Bützer und ABW-Geschäftsführer Thomas Schluep in der Schlamm-lagerhalle**

BILD: ZVG

nieurbüro Hunziker Betatech mittels eines digitalen Gebäudemodells und Anlagenschemas erarbeitet. Bisher wurde der Schlamm in einer Lagerhalle auf dem Boden verteilt und anschliessend manuell in Mulden verladen. Neu wird er von zwei Dekantern (Zentrifugen) entwässert und in geschlossenen Schneckenförderern automatisch weitertransportiert. Die neue Anlage beseitigt einen Engpass.

Mit der neuen Muldenverladeanlage ist der ABW für die Schlamm-entsorgung gerüstet. Spätestens ab 2026 muss Phosphor aus dem Klärschlamm oder aus der Asche nach dessen Verbrennung zurückgewonnen werden. Ebenfalls ein strategisches Projekt ist der Kapazitätsausbau der biologischen Reinigungsstufe. Etwa 2025 wird die Anlage wegen steigender Bevölkerungszahlen an ihre Grenzen stossen. Geplant ist deshalb ein Ausbau von heute 80 000 auf 125 000 Einwohner-

gleichwerte, eine Kennzahl, die Privathaushalte sowie Gewerbe- und Industrieabwässer berücksichtigt. Dass die Auslastung der ARA in Turgi mit 90 Prozent deutlich über dem Schweizer Durchschnitt liegt, zeigt ein 2020 durchgeführter Kennzahlenvergleich von rund dreissig Kläranlagen. Bei der Reinigungsleistung platziert sich die ARA Laufäcker im vorderen Drittel. Sehr tief und damit auf einem Top-niveau sind der Energieverbrauch und die Personalkosten. Die Erfolgsrechnung 2020 weist einen Ertragsüberschuss von rund 2,5 Millionen Franken aus. Damit können sowohl die aktuellen als auch die kommenden Investitionen mit eigenen Mitteln gedeckt werden. Dank einer langfristigen Finanzplanung gelingt es dem ABW, die werterhaltenden Investitionen auch zukünftig mit einer konstanten Abwassergebühr von 0,95 Franken pro Kubikmeter Wasser selber zu finanzieren. RS